

# Freie Fahrt für Radler im Erftal

**Mühlenradweg:** 31 Kilometer lange Strecke von Erfeld nach Bürgstadt am Freitag offiziell eröffnet – Fest am Sonntag bei Hardheim

Von unserem Mitarbeiter  
**MARTIN BERNHARD**

**HARDHEIM.** »Eine fast unendliche Geschichte neigt sich ihrem Ende entgegen«, freute sich Hardheims Bürgermeister Volker Rohm am Freitagmittag bei der offiziellen Übergabe des Mühlenradwegs auf dem Gelände der Gaststätte Wohlfahrtsmühle. Von Erfeld im Bauland über Hardheim bis zur Mündung der Erf in den Main bei Bürgstadt ist der Radweg jetzt durchgängig befahrbar.

Fast 40 Jahre lang bemühten Bürger und Behördenvertreter sich darum, einen durchgängigen Radweg entlang der Erf vom badischen Hardheim bis zur Mündung dieses Baches im unterfränkischen Bürgstadt zu schaffen. Volker Rohm, Bürgermeister von Hardheim, war schon Ende der 1980er-Jahre als damals zuständiger Revierförster mit der Angelegenheit befasst.

## Schwierige Flussquerung

»Viele Hemmnisse waren zu überwinden«, stellte er bei der offiziellen Übergabe des Radwegs fest. Langwierige Verhandlungen um Grunderwerb, Naturschutz und artenschutzrechtliche Belange, Umfahrung der Anlage des »Zweckverbands tierische Nebenprodukte Neckar-Franken« (ZtN) und schließlich die Querung der Erf waren nach den Worten des Bürgermeisters einige der Hauptschwierigkeiten, die zu bewältigen waren.

Bereits im Jahr 1994 hätten die Gemeinde Hardheim und die Straßenbauverwaltung vereinbart, parallel zur Landesstraße 521 zwischen Hardheim und bayerischer Grenze einen Radweg einzurichten. Doch erst im Jahr 1995 gab es die naturschutzrechtliche



Schneidig: Kommunalpolitiker und Abgeordnete geben am Freitag an der Wohlfahrtsmühle bei Hardheim den Mühlenradweg für die Radfahrer frei.

Foto: Martin Bernhard

Erlaubnis, einen solchen in dem Landschaftsschutz- und FFH-Gebiet anzulegen. Im Jahr 2003 schließlich wurden die erforderlichen Grundstücke dafür erworben, so dass ab dem Jahr 2004 die Planungsarbeiten beginnen konnten.

Die bayerische Seite setzte den ersten Spatenstich auf der Gemarkung Eichenbühl im Jahr 2010. Der erste Bauabschnitt auf badischer Seite startete im Sommer des Jahres 2013, im November desselben Jahres der zweite, der unter anderem die Überbrückung der Erf im Bereich der Tierkörperbeseitigungsanstalt vorsah. Im Juni 2016 schließlich wurde eine Spritzdecke auf einem Teilstück des Weges aufgebracht. Damit

wurde er für Radfahrer noch sicherer.

Wie wichtig der Radweg den Bürgern war und ist, bewies nicht nur die Interessengemeinschaft

»Über zwei Jahrzehnte Planung und Zusammenarbeit haben sich gelohnt.«

**Günther Winkler**, Bürgermeister von Eichenbühl

Mühlenradweg, die sich Ende des Jahres 2010 gründete und mehr als 1000 Mitglieder zählt. Eine »Gruppe Hardheimer Idealisten«, wie Rohm diese nannte, bürgte für 30 000 Euro, falls dieser Betrag nicht über den Gemeindeausgleichstock der Gemeinde zugeflossen wäre. So konnte die

Spritzdecke noch im vergangenen Sommer in Auftrag gegeben werden.

Jetzt führt der Mühlenradweg durch eine äußerst reizvolle Landschaft, vorbei am Bücholdswiesensee, der Wohlfahrtsmühle, der Lindenmühle mit den Resten der ersten Elektrizitätsversorgung Hardheims, der Einsiedlerklinge und am Naturdenkmal Schächerstein.

Darüber freute sich am Freitag auch Günther Winkler, Bürgermeister von Eichenbühl. »Es ist geschafft«, sagte er erleichtert. »Über zwei Jahrzehnte Planung und kommunale Zusammenarbeit haben sich gelohnt. Der Radweg ist ein Gewinn für das Erftal.« Auch die Bundestagsabgeordneten Do-

## Zahlen und Fakten: Erftaler Mühlenradweg

Der Erftaler Mühlenradweg verläuft von Erfeld im Bauland durch das malerische und naturbelassene Erftal bis Bürgstadt.

**Länge:** 31 Kilometer

**Höhenunterschiede:** 180 Meter

**Wegearten:** Asphalt 6,1 Kilometer, Schotterweg 17,7 Kilometer, Weg 3,6 Kilometer, Pfad 400 Meter, Straße 1,2 Kilometer, sonstiger Weg 1,9 Kilometer. (ber)

rothee Schlegel und Alois Gerig sowie der Erste Landesbeamte des Neckar-Odenwald-Kreises, Björn-Christian Kleih, freuten sich und dankten allen Beteiligten für ihren Einsatz.

## Teilstück am Oberlauf fehlt

»Hardheim ist für Radler zum attraktiven Tor in den Neckar-Odenwald-Kreis geworden«, stellte der Landesbeamte fest. Manfred Böhler, Vorsitzender der IG Mühlenradweg, freute sich ebenfalls über das Erreichte, zeigte sich damit wie seine Vorredner allerdings nicht zufrieden. Von der Quelle bei Ahorn im Main-Tauber-Kreis bis zur Mündung der Erfa soll der Radweg komplett ausgebaut werden. Bisher fehlt dazu noch ein Teilstück von rund 800 Meter Länge zwischen Erfeld und Gerichtstetten.

Die Interessengemeinschaft Mühlenradweg feiert die Eröffnung des Radwegs mit einem Radlerfest am Sonntag, 7. Mai, von 10 bis 18 Uhr am Vereinsheim des Sportfischervereins Erftal zwischen Hardheim und der Wohlfahrtsmühle, in der Nähe des Bücholdswiesensees.